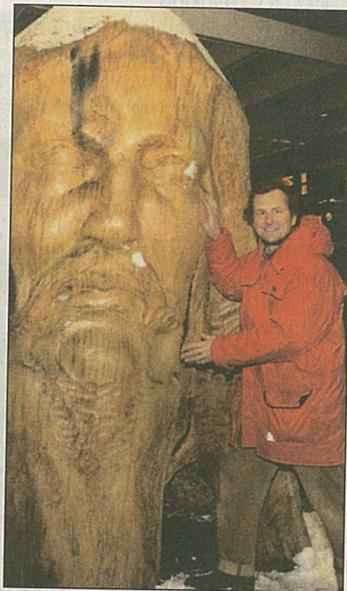


Bildhauer-Kunst im Bahnhof

Das Lutherjahr 2017 wirft seine Schatten bereits jetzt voraus: Bis zur großen Feier anlässlich „500 Jahre Reformation“ setzt eine Großplastik des Braunschweiger Bildhauers Magnus Kleine-Tebbe schon einmal ein Signal. „Solus Jesus Christus“ – ein Kopf mit zwei Gesichtern – ist jetzt bis zum 31. März 2013 in der Kunstausstellung im Braunschweiger Hauptbahnhof zu sehen.

Außerdem richtet der Künstler für rund eineinhalb Monate eine Werkstatt im Bahnhof ein und gibt Besuchern und Reisenden Gelegenheit, ihm bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Die zwei Tonnen schwere Holzskulptur „Solus Jesus Christus“ ist im Auftrag der Prüsse Stiftung entstanden. Sie zeigt das Gesicht von Jesus und Christus. „Jesus ist der Mensch gewordene Sohn, der mitleidende Mensch, der sich in uns hin-



Der Bildhauer und sein großes Werk: Zwei Tonnen wiegt die Holzfigur.

Foto: S. Nickel

einversetzt“, sagt der Künstler. Christus dagegen sei der Erlöser, der Zukünftige. Bis zum

Lutherjahr geht die Plastik, angefertigt aus einer 350 Jahre alten Eiche, im halbjährlichen Turnus auf Wanderschaft und ist immer an einem anderen Ort innerhalb der evangelischen Landeskirche zu sehen. Sie ist Teil von insgesamt vier Skulpturen, die 2017 dann in Form eines Kreuzes im Gebiet der Landeskirche aufgestellt werden.

Magnus Kleine-Tebbe fertigt figürliche und abstrakte Skulpturen und Plastiken aus Stein, Bronze, Gips oder Holz an. Seit 1988 hat der Bildhauer zahlreiche Kunstwerke in einem breiten künstlerischen Repertoire schaffen und die Ergebnisse in diversen Ausstellungen zeigen können.

Für seinen gigantischen Christus-Kopf erarbeitete der Künstler vorher ein 1:10-Modell, an dem er sich orientierte. die Entstehung der Figur ist in einem Dokumentarfilm festgehalten.